

VDI 2552 Blatt 3 „Building Information Modeling – Mengen und Controlling“

Die Richtlinienreihe VDI 2552 soll den nationalen normativen Rahmen zum Thema Building Information Modeling (BIM) festschreiben. BIM bezeichnet die digitale Darstellung eines Gebäudes und seiner Funktionen auf der Basis fortlaufend aktualisierter Daten. Das sogenannte BIM Modell ermöglicht eine gemeinsame Datengrundlage für alle Projektbeteiligten und stellt Verfahren zur Verfügung, mit denen sich Qualitäts-, Kosten- und Terminrisiken in Bauprojekten reduzieren lassen.

Das nun in der Entwurfsfassung vorliegende Blatt 3 zur VDI 2552 beschreibt, wie die Vorteile des BIM Modells im Verhältnis zwischen allen am Bau Beteiligten genutzt werden können. Grundlage hierfür sind gemeinsam verwendete Mengenmodelle. Dargestellt wird die Anwendung von BIM zum Abgleich von Leistungsmengen und Controllingstrukturen in den Bereichen

- Kostenermittlung
- Terminplanung
- Ausschreibung und Vergabe
- Ausführung und Abrechnung

und zwar von der Entwicklung des Bauprojektes bis zu seiner Fertigstellung. Es geht in erster Linie um die Abbildung von belastbaren Daten zur Ermittlung von Soll- und Ist-Werten bei der Berechnung von Aufwänden und erbrachten Leistungen. Die Daten stammen aus Termin-, Kosten- und Geometrieplänen unterschiedlicher Fertigstellungsgrade und müssen in der Datenstruktur so miteinander verknüpft werden, dass Leistungsstände aus einem Plan im jeweils anderen Plan abgebildet werden können.

VDI 2552 Blatt 3 bezieht dabei die DIN 276-1, DIN 276-4 und VDI 4700 Blatt 2 in die Anwendung mit ein.

Weitere Informationen sind auf der Website des VDI zu finden: [VDI 2552](#).